



## Universität Potsdam

An der **Universität Potsdam, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Chemie** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professur zu besetzen

### **W2-Professur für Didaktik der Chemie**

Die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber soll das o. g. Fach in der Lehre in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Chemie in seiner vollen Breite in deutscher Sprache vertreten können. Insbesondere wird die Fähigkeit und Bereitschaft zur Vermittlung theoretischer und praktischer schulexperimenteller Kompetenzen, die Betreuung der schulpraktischen Studienanteile einschließlich des Praxissemesters sowie die Beteiligung an der Weiterentwicklung der lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge Chemie erwartet.

Die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber soll in der Forschung auf einem aktuellen Gebiet der Didaktik der Chemie ausgewiesen sein. Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten sind ausdrücklich gewünscht. Sie/er soll bereit sein, in Zusammenarbeit mit den fachwissenschaftlichen Professuren im Institut für Chemie sowie Arbeitsgruppen der assoziierten außeruniversitären Partnerinstitute moderne und gesellschaftlich relevante Aspekte der Chemie für den Unterricht an Schulen experimentell und theoretisch aufzubereiten und in Lehreraus- und -fortbildung zu vermitteln. Eine Anbindung an laufende und geplante Verbundprojekte in der Region, z. B. im Rahmen der Exzellenzstrategie ist ausdrücklich erwünscht.

Die Bereitschaft zur Mitwirkung im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) der Universität Potsdam sowie zur Zusammenarbeit mit den Professuren der Bildungsforschung und der übrigen Fachdidaktiken der Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät in Forschung und Lehre sowie in Fragen der Studienorganisation wird vorausgesetzt. Die Unterstützung der Internationalisierung durch Beteiligung an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen wird erwartet.

Folgende Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren sind nach § 41 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) nachzuweisen: ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel durch eine qualifizierte Promotion, umfassende Kompetenzen im Wissenschaftsmanagement und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation, im Rahmen einer Juniorprofessur oder einer Tätigkeit als Akademische Mitarbeiterin oder Akademischer Mitarbeiter an einer Hochschule oder einer außeruni-

versitären Forschungseinrichtung oder einer wissenschaftlichen Tätigkeit in der Wirtschaft oder in einem anderen gesellschaftlichen Bereich im In- und Ausland erbracht oder nachgewiesen werden. Eine dreijährige Schulpraxis ist nachzuweisen. Das Berufungsverfahren wird nach § 40 BbgHG durchgeführt.

Die Universität Potsdam strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Die Universität Potsdam unterstützt neu berufene Professorinnen und Professoren durch einen Dual Career-Service und Coachingangebote: [www.uni-potsdam.de/berufungen.html](http://www.uni-potsdam.de/berufungen.html)

**Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Lebenslauf, Kopien von akademischen Zeugnissen und Urkunden, Publikationsliste, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Liste der Drittmittel-Projekte) sind innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung per Email (in einer zusammengefassten pdf-Datei) an [ausschreibungen@uni-potsdam.de](mailto:ausschreibungen@uni-potsdam.de) zu richten.**

**Veröffentlichung:**

ZEIT	31.08.2017
Forschung & Lehre	31.08.2017